

*Einblick : Erfahrungsaustausch vom 18. November 2016
der ehemaligen Startpunkt-Schüler 2015/16*

Alte Erinnerungen

„Was werden wir wohl dort machen?“ Das war die erste Frage, die gestellt wurde, nachdem die üblichen Begrüssungen im Tram Richtung Riedholz vorbei waren.

„Vielleicht sitzen wir wie vor einem Jahr an den Pulten und haben eine Art Unterricht“, kam die belustigte Antwort. „Ich glaube, wir werden uns Fotos vom vergangenen Jahr ansehen.“ Daraufhin stimmten alle zu. Wir kennen Herr Müller schliesslich gut genug, um zu wissen, dass kein Abend vergehen kann ohne eine PowerPoint-Präsentation.

Als wir oben ankamen, war ich sofort begeistert. Sogar der Weg zum Wallierhof, den ich sonst immer so verabscheute, brachte mich nur zum Schmunzeln. Ich freute mich richtig, all die bekannten Gesichter wieder zu sehen.

Wir hatten genügend Zeit miteinander zu plaudern. Es war sehr interessant für mich zu erfahren, wie es bei den anderen in der Lehre so läuft. Ich war sehr überrascht, dass ich nur positive Rückmeldungen erhielt.

Nach dem Plaudern setzten wir uns an zwei grosse Tische. Jeder musste ein gelbes Blatt zu Hause ausfüllen und dann mitbringen. Darauf waren Rückmeldungen an die Lehrer und andere Infos z.B. wie es in der Lehre und sonst so läuft. Jeder stand dann kurz auf und erläuterte seine Standpunkte. Die Antworten auf eine Frage erstaunte mich besonders: „ Was könnte man am Startpunkt Wallierhof verbessern?“

Ich schätze, dass etwa 5 von 35 anwesenden Schülern einen Verbesserungsvorschlag hatten. Für mich sind das sehr wenige. Daraus kann ich schliessen, dass sich wohl nicht grossartig etwas verändern muss, um alle Schüler glücklich zu machen. Was ich finde, ein sehr gutes Licht auf den Startpunkt richtet.

Wichtig fand ich auch, zu merken, dass die Lehrer unsere Rückmeldungen sehr ernst nehmen und mit jedem noch gesprochen haben, der erwähnt hat, dass es in der Lehre nicht ganz rund läuft.

Nach den Rückmeldungen kam es schliesslich so, wie wir es voraus geahnt hatten.

Wir sahen uns alte Bilder und Filme vom vergangen Jahr an. Für mich hätte es keinen schöneren Abschluss geben können. Wir lachten darüber, wie sich unser Aussehen verändert hat und auf was für bescheuerte Ideen wir bei gewissen Fotos kamen.

Ich persönlich fand den Abend sehr gelungen. Sehr gefreut habe ich mich über all die Erinnerungen, die mir wieder hoch kamen mit all diesen Menschen, mit denen ich so viel Spass in diesem Jahr hatte.

Ehemalige Schülerin; Anne Bogaert aus Lüterkofen
Im Sommer 2016 Lehre als Polydesignerin 3D im Globus Bern gestartet